

Für die meisten Gebiete der Kunst, Technik und Wissenschaft sind auch dem Nicht-Fachmanne bereits allgemeinverständliche Gegenwartsdarstellungen geboten, welche ihm gleichsam einen vollen Rundblick über alles Wissenswerte und Verwendbare gewähren. Für die Medizin war das bis heute wohl für kleinere Teilgebiete, aber noch nicht in einem in sich geschlossenen Gesamtwerke geboten. Das Bedürfnis dafür liegt schon lange vor; was für andere Gebiete des Wissens und Könnens gelungen ist, ist auch für die Medizin lösbar, wenn der forschende und heilende Arzt sich die Mühe nimmt, auch das rechte Wort fürs Volk zu finden.

In dem Werke »Das ärztliche Volksbuch« haben 42 Ärzte und Naturforscher aus ihrem Wissen und ihrer Erfahrung alles dargeboten, was zur gesunden Lebenshaltung beitragen kann.

Fachvertreter der Hauptrichtungen in der Medizin, der sogenannten Allopathie, Homöopathie und Naturheillehre, teilen, jeder von seinem Standpunkte, ihr Wissen über Erkrankung und Behandlung in für jeden verständlicher Weise mit. — Die zwischen ihnen bestehenden Widersprüche werden aber nicht verhehlt, sondern jede Schule legt auch die Grundlagen ihres ärztlichen Denkens und Eingreifens so klar, daß verstanden wird, weshalb sie einander gegenüberstehen und worin sie einander ergänzen. Im zweiten Bande sollen die Krankheiten beschrieben und gleichfalls von Vertretern der drei Schulen über die Behandlungsmethoden das für den Leser Wissenswerte mitgeteilt werden. Es ist daher ein praktisch sehr nützlich Buch.

Es unterscheidet sich von den bisherigen ärztlichen Hausbüchern dadurch, daß diese bisher nur einen Standpunkt vertreten haben, oft so übertrieben, daß die gesamte Medizin durch eine Allheilmethode ersetzt wurde. Auch sonst begabte Krankenheiler haben dadurch mehr Schaden als Nutzen gestiftet. Viele dieser Werke hindern das Verständnis für die ärztliche Wissenschaft und trennen das Volk von seinen Ärzten. Zur Hebung der Gesundheit des einzelnen und des Volkes ist aber im Gegenteil das Zusammenarbeiten beider nötig.

Das vorliegende Buch heißt daher mit Recht »Das ärztliche Volksbuch«, weil es mit größter Gewissenhaftigkeit das wissenschaftlich Gute dem Volke bringt und beiden, dem Arzte u. dem Volke, dient.

Inhaltsverzeichnis des I. Bandes

(Allgemeiner Teil)

| | Seite | | Seite |
|--|--------|--|---------|
| Inhaltsverzeichnis | V | 4. Atmungsorgane. Dr. Karl Aug. Fießler . . . | 45—46 |
| Sachregister zu den Bildertafeln | VIII | 5. Verdauungssystem und Stoffwechsel. Dr. Karl Aug. Fießler | 46—57 |
| Druckfehler-Verzeichnis | XII | 6. Harnorgane. Dr. Karl Aug. Fießler | 58—60 |
| Vorwort | XIII | 7. Haut- und Sinnesorgane. Dr. Karl Aug. Fießler und Dr. Paul D. Bernoulli | 60—74 |
| Einleitung | XV | 8. Nervensystem | |
| I. Der Arzt im Dienste der Gesundheitspflege | | A. Nerven des Gehirns und Rückenmarks. Dr. Otto Kern | 74—81 |
| Dr. Paul Federn | 1—10 | B. Das autonome Nervensystem. Dr. Felix Boenheim | 81—82 |
| II. Der Bau und das Leben des menschlichen Körpers (Anatomie und Physiologie) | 11—100 | 9. Drüsen mit innerer Absonderung. Dr. Felix Boenheim | 85—95 |
| 1. Die Bausteine des Körpers. Dr. Karl Aug. Fießler | 11—17 | 10. Geschlechtsorgane. Dr. Karl August Fießler | 95—100 |
| 2. Stütz- und Bewegungsorgane. Dr. Karl Aug. Fießler | 18—38 | III. Fortpflanzung und Entwicklung des Menschen | |
| 3. Herz-, Gefäß- und Lymphsystem. Dr. Karl Aug. Fießler | 39—45 | Dr. Karl August Fießler | 101—113 |